

Pressespiegel 2009/2010

Bezirksblatt Nr. 37, 9. September 2009
17 WN

Lokales 17



Jobs ohne Grenzen. Die Aktion des Landes Niederösterreich zur Förderung der grenzüberschreitenden Mobilität geht in diesem Sommer weiter. Der Regionale Entwicklungsverband Industrieviertel organisierte im Rahmen des grenzüberschreitenden Bildungsprojektes „Educational Cooperation in the Border Region“ Praktikumsplätze für Jugendliche aus dem Industrieviertel in Ungarn. 10 Schülerinnen aus der Handelsakademie Wt. Neustadt und Höheren Lehranstalt und Aufbaulehrgang für wirtschaftliche Berufe Sta. Christiana in Frohsdorf hatten die Möglichkeit ein 3-wöchiges Feriapraktikum in Ungarn am Plattensee zu absolvieren.
Am Bild: Michael Bachner, LR Mag. Johanna Mikl-Leitner, Daniela Stirling und Julia Rodliet.

Foto: M.E.

Woche 37/2009 **NÖN**

KURZ NOTIERT

HLW FROHSDORF

Innovationen. Ab diesem Schuljahr wird der neue Ausbildungsschwerpunkt „Multimedia und Webdesign“ an der HLW Frohsdorf unterrichtet. Die Teilnehmer lernen dort Bild- und Videomaterial zu bearbeiten und Werbematerial druckreif vorzubereiten. Außerdem wird gelehrt, wie Websites zu erstellen und zu betreiben sind. Weiters hat die HLW elektronische Tafeln – so genannte „Interaktive Whiteboards“ – angekauft. Diese Tafeln ermöglichen es, einen Computer mit all seinen Funktionen für alle sichtbar einzusetzen. Das Steuern des Computers erfolgt je nach Modell per Fingerdruck oder mit einem kabellosen Stift.



Michael Bachner, LR Mag. Johanna Mikl-Leitner, Daniela Stirling, Julia Rodler (v.l.n.r.) freuen sich über die erfolgreichen Praktika. FOTO: ZVG

Praktika im Ausland

AUSZEICHNUNG / Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner verteilte Urkunden an Schüler.

BEZIRK WIENER NEUSTADT / 10 Schülerinnen und Schüler der HAK Wiener Neustadt bzw. aus der HLA Sta. Christiana Frohsdorf, die im Rahmen der NÖ Sprachenoffensive bereits Ungarisch im Unterricht erlernen, absolvierten am Plattensee ein dreiwöchiges Feriapraktikum. Die PraktikantInnen arbeiteten in Hotels, Tourismus- und Reisebüros, sowie im Schlossmuseum in Keszthely.

„Dadurch eröffnen sich unseren Jugendlichen ganz besonders wertvolle Chancen, ihre Sprachkenntnisse vor Ort zu verbessern und gleichzeitig erste Berufserfahrungen zu sammeln und Kontakte zu knüpfen“, zeigte sich ÖVP-Landesrätin Mag. Johanna Mikl-Leitner begeistert. Als Auszeichnung überreichte Mikl-Leitner den Praktikantinnen und Praktikanten nun in St. Pölten Urkunden.

„Multimedia“ an der HLW Frohsdorf:

Ein Unterrichtsfach, das Schülern alle Tore öffnet

Seit Beginn des neuen Schuljahres wird an der HLW Frohsdorf der neue Ausbildungsschwerpunkt „Multimedia und Webdesign“ unterrichtet. Neben der Möglichkeit Bild- und Videomaterial zu bearbeiten, können die Schüler zum Abschluss auch Webseiten erstellen.

Die Lernmanagementplattform „LMS - eLearning mit System“, zu dem seit diesem Schuljahr auch die HLW Frohsdorf gehört, bietet Lehrern, Schülern und Eltern eine moderne Informations- und Kommunikationsplattform. Die Klassen

des neuen Ausbildungsschwerpunktes „Multimedia und Webdesign“ werden von Beginn an als sogenannte Notebook-Klassen geführt.

Durch die Aufnahme der HLW Frohsdorf in das internationale Netzwerk Enis – ein Netzwerk europäischer Schulen – spielen die neuen Informationstechnologien für Schüler eine bedeutende Rolle. Zudem sind seit dem heurigen Jahr in drei Klassen interaktive Whiteboards im Einsatz. Diese elektronischen Tafeln werden an einen Computer angeschlossen, über Sensoren wird es dann auch möglich, einen Computer mit all seinen Funktionen und für alle sichtbar einzusetzen. Somit wird die Basis für den flächendeckenden Einsatz moderner Technologien im Unterricht geschaffen.

Lebensmittel für sozial Bedürftige

Künftig können sozial bedürftige Menschen im neuen Vinzi-Markt im Pfarrzentrum Kottingbrunn Lebensmittel des täglichen Bedarfs um mindestens 70% billiger erstehen. Zahlreiche Betriebe der Region und die umliegenden Gemeinden haben die Realisierung des Marktes letztendlich ermöglicht.

Kinder

Computer-Schwerpunkt an der HLW Sta. Christiana

Ab diesem Schuljahr wird der neue Ausbildungsschwerpunkt „Multimedia und Webdesign“ unterrichtet. Die Absolventen werden befähigt, Bild- und Videomaterial zu bearbeiten, Werbematerial druckreif vorzubereiten und Webseiten zu erstellen und zu betreiben.

Die Klassen des neuen Ausbildungsschwerpunktes werden von Anfang an als Notebook-Klassen geführt. Der Lernende rückt in den Mittelpunkt. Er kann sich selbst organisieren und entscheidet selbst, wann er unterstützende Ressourcen einsetzt. So werden die Unterrichts- und Kommunikationsprozesse nicht behindert. Die Bildschirmgröße erlaubt den Augenkontakt zu Mitschülern und Lehrern.

Die HLW des Sta. Christiana in Frohsdorf ist erst vor kurzem in das interna-



Neuer Ausbildungsschwerpunkt 2009: Multimedia und Webdesign

tionale Netzwerk ENIS aufgenommen worden. Ab diesem Schuljahr ist sie auch Teil des Bildungsnetz Niederösterreich, „LMS - eLearning mit System“.

Ebenfalls neu ab diesem Schuljahr ist der massive Einsatz von interaktiven Whiteboards (elektronische Tafeln, die an einen Computer angeschlossen werden). Dieses System ermöglicht es, einen Computer mit all seinen Funktionen und für alle sichtbar im Unterricht einzusetzen.

Schulnetzwerke - Kooperationen zur Verbesserung der Bildungsqualität

ENIS ist ein Netzwerk europäischer Schulen, in denen Informationstechnologien eine bedeutende Rolle spielen. In den zertifizierten Schulen muss die Infrastruktur dafür ausgereift sein und didaktische und methodische Konzepte müssen erprobt und umgesetzt werden. Austausch von Erfahrungen und Informationen ist eines der Hauptziele dieses europäischen Netzwerks.

Der Zusammenschluss der NÖ Schulen zum Bildungsnetz Niederösterreich durch die Lernmanagementplattform „LMS - eLearning mit System“ stellt den derzeit größten Bildungsverbund von Schulen in Österreich dar. Er bietet allen am schulischen Geschehen Beteiligten eine moderne Informations- und Kommunikationsplattform sowie die Basis für den Einsatz moderner Technologien im Unterricht.

Schulstart

Anfang September folgten die Eltern und Kinder der 1. Klasse der Volksschule Sta. Christiana der Einladung zu einem Schulanfängertag. Während die Eltern von Direktorin Edith Thurner und Klassenlehrerin Silvia Payer Details zum 1. Schuljahr erfuhren, konnten die Kinder basteln, singen und turnen. Den Abschluss bildete eine gemeinsame Segensfeier in der Kapelle.



Tafelklassier im Sta. Christiana

Vor'm Sommer...

Im Juni verbrachte die 3. Volksschulklasse eine Woche im Waldviertel.



Bogenschießen, eine Wanderung mit Lamas, Zillenfahrt, Wüschelrutengehen, der Naturpark Thayatal, das historische Drosendorf, die Unterwasserwelt Schrems mit der Himmelsleiter, die Blockheide, selber eine Durstkugel blasen in der Glasbläserei Apfelthaler in Alt Nagelberg und der Besuch der Amethystwelt in Maissau waren die wichtigsten Programmpunkte dieser Projektwoche.

Auch die Arche startet neu durch



Wasser ist das Schwerpunktthema des neuen Kindergartenjahres in der Arche im Sta. Christiana. Der Regentropfen

„Plock“ lädt die Kinder auf eine Reise ein, um gemeinsam mit ihm vieles zu erleben, zu entdecken und zu erfahren. Woher kommt das Wasser? Wofür benötigen wir Wasser, und wie können wir es schützen? Auf geht's! Auf eine spannende Reise durch's Kindergartenjahr.

HÖHERE LEHRANSTALT FÜR WIRTSCHAFTLICHE BERUFE FROHSDORF

2821 Lanzenkirchen • Frohsdorfer Hauptstraße 28 • Tel/Fax +43-[0]2627/452 35 • Direktor/Fachvorstand/Administrator -16 • Lehrerzimmer -11 • Fax -16





ÖSTERREICHISCHE REFERENZSTELLE FÜR QUALITÄT IN DER BERUFBILDUNG
ÖSTERREICHISCHE REFERENZSTELLE FÜR QUALITÄT IN DER B
IN VOCATIONAL EDUCATION AND TRAINI

Good Practice Sta.Christiana

DIE SCHULE:

Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Frohsdorf
Schulverein Institut Sta. Christiana
Frohsdorfer Hauptstraße 28
2821 Lanzenkirchen
Tel.: 02627 452 35 16
E-Mail: office@hlwfrohsdorf.ac.at
Website: www.hlwfrohsdorf.ac.at



DIE AKTEUR/INNEN:

Schulleiter: Dir. MMag. Dr. Alexander KUCERA
Seit 2001 Schulleiter
Gründungsdirektor der Fachschule
Gründer von Aufbaulehrgang und Höherer Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe

Prof. Mag. Claudia STELZHAMMER
SQPM seit 2007

Prof. Mag. Margit BELLOSCHITZ
SQPM seit 2008



Alexander KUCERA



Claudia STELZHAMMER



Margit BELLOSCHITZ

DIE GUTE PRAXIS, dargestellt entlang einiger Fragen:

1. Können Sie uns Ihre Schule in wenigen Sätzen kurz vorstellen?
A. Kucera: Die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Frohsdorf ist eine katholische Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht. Schulerhalter ist der Schulverein Institut Sta. Christiana, der durch die Einnahme von Schulgeld für die Erhaltung der Infrastruktur der Schule sorgt. Lehrer/innen werden als „lebende Subventionen“ vom Bund der Schule zugeteilt. Durch die Erteilung des Öffentlichkeitsrechts durch das BMUKK ist die Schule berechtigt, staatlich gültige Zeugnisse auszustellen. In 15 Klassen werden von 50 Lehrerinnen und Lehrern rund 400 Schülerinnen und Schüler betreut.



In Frohsdorf führen wir eine einjährige Wirtschaftsfachschule (EWF), eine dreijährige Fachschule für wirtschaftliche Berufe (FW) mit den Ausbildungsschwerpunkten Kulturtouristik oder Multimedia und Webdesign, eine fünfjährige Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe (HLW) mit den Ausbildungsschwerpunkten Management im Gesundheits- und Sozialbereich oder Multimedia und Webdesign und einen dreijährigen Aufbaulehrgang zur Reife- und Diplomprüfung für wirtschaftliche Berufe mit dem Ausbildungsschwerpunkt dritte lebende Fremdsprache (ALW).

Schule besteht nicht nur aus Unterricht in der Klasse. Wir versuchen, ein möglichst vielfältiges und breites erweitertes Angebot an Aktivitäten, die über den regulären Unterricht hinausgehen, für unsere Schülerinnen und Schüler anzubieten. Wir sind stolz auf die breite Palette an Angeboten.

„Wer bin ich - ein Geschäftsmann, ein Sportler, ein Künstler?“

Unsere Antwort lautet: All das. Und noch viel mehr. Wer uns anvertraut ist, soll aus seinen Talenten das Beste machen können - dafür bieten wir ihm/ihr ideale Voraussetzungen in unserer Gemeinschaft und ein ganz besonderes Umfeld.

Wofür stehen wir?

Wir wollen, dass in unserer Schule Körper, Geist und soziales Leben gleichermaßen zu ihrem Recht kommen. Wir wollen gegenseitige Wertschätzung spürbar und erfahrbar werden lassen durch die entschiedene und wahrhaftige Zuwendung, die den ganzen Menschen entfalten helfen will. Wir nehmen einander gegenseitig mit unseren Möglichkeiten und Grenzen an und streben danach, eine Atmosphäre der Einfachheit und des Vertrauens, der gegenseitigen Achtung und Offenheit zu schaffen.

Unsere Werte

- Als Kinder Gottes geschaffen
- Gemeinschaft bilden
- Einander zuwenden
- Gegenseitig vertrauen

Unsere Pädagogik

Talente entfalten und Leistung fördern

Unsere Erziehung

- Wurzeln geben
- Identität entwickeln
- Christ sein.

Die im Vergleich zu anderen Schulstandorten geringe Größe macht unsere Schule sehr familiär und flexibel für Veränderungen.

Das ist sowohl im sozialen wie auch im pädagogischen Alltag positiv bemerkbar. So halten wir z.B. monatliche pädagogische Besprechungen aller Lehrerinnen und Lehrer sowie regelmäßige Fachgruppenmeetings ab. Es besteht ein intensiver Kontakt zwischen Schülern/Innen und Lehrern/Innen.

[zum Seitenanfang ▲](#)

2. Wie ist an Ihrer Schule das Qualitätsmanagement organisiert?

A. Kucera: Das Qualitätsmanagement wird von der gesamten Schule mitgetragen. Die Hauptarbeit liegt bei den beiden SQPMs, die nach Rücksprache mit dem Direktor Projekte starten und Initiativen setzen. Die Direktion leistet die dazu notwendige Grundlagenarbeit.

Externe Qualitätssicherung

Schulerhalter

- Vorstandsmitglieder des Schulvereins
- Pädagogisch-Administrativer Geschäftsführer
- Wirtschaftlicher Geschäftsführer

Landesschulrat

- Landeschulinspektorin
- Fachinspektoren für Hotellerie und Gastronomie, Sprachen, Musik, Religion, Bewegung und Sport, Bildnerische Erziehung

Erzdiözese Wien

- Geistlicher Assistent des Schulvereins
- Pastoralbeirat

Schulstandort

- Institutsrat aller LeiterInnen und Leiter am Standort
- Schulgemeinschaftsausschuss aus Lehrer/innen-, Schüler/innen- und Elternvertretern/Innen

Gesamtschulische Fortbildung

- QIBB - Qualitätssicherung im Berufsbildenden Schulwesen
- QEP - Qualitätsentwicklungsprojekt des Schulerhalters Schulverein Institut Sta. Christiana (Standortbezogen mit standortübergreifendem Vergleich der anderen Sta. Christiana-Standorte)
- QÜENT - Qualitätsentwicklung der humanberuflichen Schulen Niederösterreichs
- Interkollegiale Unterrichtsbesuche
- Präsentationstechniken
- Supervision für Lehrer/innen
- Individualisierung des Unterrichts
- Regelmäßige Überarbeitung und Aktualisierung der Schulbeschreibung

Interne Qualitätssicherung

Mitarbeitergespräche

Jährlich erlaubt sich der Schulleiter, zu einem Gespräch unter vier Augen einzuladen. Die Gespräche werden protokolliert, archiviert und evaluiert.

Jour fixe

Wöchentlich findet ein Jour fixe zwischen AdministratorIn und Schulleiter sowie zwischen Fachvorstand und Schulleiter statt. Alle Schulleiter am Standort haben ebenfalls einen gemeinsamen wöchentlichen Jour fixe.

Fachgruppenarbeit

Alle 6 Wochen findet eine 90-minütige Pädagogische Konferenz statt. Mindestens zwei Mal pro Semester finden Konferenzen aller Fachgruppen statt.

Informations- und Kommunikationssysteme

Es erfolgt innerhalb des Lehrkörpers sowie zwischen Direktion und Lehrkörper viel Informationsfluss mittels E-mail. Jede/r Lehrer/in ist per E-Mail zu erreichen und ruft seine/ihre Mails regelmäßig ab.

3. Hat die Einführung von QIBB Ihre Schule verändert und falls ja, wie?

A. Kucera: Die gesamte Schule hat die Bedeutung von Qualität gegenüber Quantität auch im Berufsfeld „Schule“ erkannt. „Weniger ist Mehr“ ist ein Leitgedanke, der seit Einführung von QIBB das Arbeiten und Denken vorantreibt.

Wir achten darauf, Qualitätssicherung nicht zum Selbstzweck werden zu lassen. Es geht uns um die Sicherung bereits vorhandener Qualität und die gegebenenfalls notwendige Entwicklung einer höheren Qualität, z. B. in der Transparenz des Lehrens und Lernens in allen Gegenständen.

[zum Seitenanfang ▲](#)

4. Was ist aus Ihrer Sicht unbedingt notwendig, damit QIBB gelingt und den Schulalltag nachhaltig verändert?

A. Kucera: Entscheidend für das Gelingen von QIBB sind die personellen Ressourcen. Unternehmen haben oft eigene Abteilungen zur Qualitätssicherung. Das ist an einer Schule wohl nicht notwendig, das Kerngeschäft ist der Unterricht; jedoch ohne zusätzliche gesicherte Ressourcen wird QIBB im Schulalltag nicht zu gewährleisten sein. Dabei geht es unserer Meinung nach vor allem um die Humanressourcen. Der Bedeckung von Arbeitsstunden der SQPMs, der Fort- und Weiterbildung der SQPMs ebenso wie der des gesamten Kollegiums kommt eine entscheidende Bedeutung zu.

5. Was sind Ihrer Meinung nach die Stärken von QIBB? Was könnte verbessert werden?

A. Kucera: QIBB kann langfristig das gesamte Bildungssystem positiv in Richtung noch höherer Qualität des Schulsystems sichern. Dazu werden wohl aber noch mehrere Jahre notwendig sein. In Unternehmen ist es üblich, eigene Abteilungen für Qualitätsmanagement zu führen. Dies kann in Schulen nicht der Fall sein, und so wird es wohl mehr Zeit brauchen, noch deutlicher messbare Steigerungen zu erreichen.



6. Welchen Themen bzw. Projekten werden Sie sich in den nächsten Jahren konkret im Hinblick auf Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung widmen?

A. Kucera: Vermehrte Konzentration auf das Management und die Dokumentation von Prozessen.

.....

Wir bedanken uns herzlich für die Beantwortung unserer Fragen und die mitgelieferten Informationen.

Das ARQA-VET Team, im Oktober 2009

[zum Seitenanfang ▲](#)

[◀ zurück](#)



Lehrerin hat Schweinegrippe

Nach Englandreise wurde bei einer Lehrerin des St. Christiana in Frohsdorf die Schweinegrippe festgestellt

FROHSDORF/NEUNKIRCHEN. Wie aus dem Landeskrankenhaus Thermenregion Neunkirchen diesen Montag bestätigt wurde, sind einige Fälle von Schweinegrippe aufgetreten, die im Spital behandelt werden mussten, darunter auch eine Lehrerin, die in Frohsdorf unterrichtet. Details durfte der Mediziner nicht verraten. Doch so viel wurde bekannt: In einem Fall steckte sich ein Krankenhausbediensteter mit dem

Grippevirus an. Er musste auf der Intensivstation behandelt werden, wurde aber mittlerweile in häusliche Pflege entlassen. Ferner wurde bei einer Lehrerin des St. Christiana, die kürzlich von einer Englandreise zurückkehrte, das Virus festgestellt. Auch sie wurde im Neunkirchner Landeskrankenhaus behandelt. Es wurde auch die Erkrankung einiger Schüler kolportiert, von offizieller Seite aber nicht bestätigt.

Schulen öffnen Türen

INFORMATIONSTAGE / Schüler und Eltern sind wieder herzlich eingeladen, sich zu informieren und die Schulen zu erkunden.

BEZIRK WIENER NEUSTADT / Es ist wieder so weit: Die Schulen im Bezirk laden zu ihren Tagen der offenen Türen ein. Interessierte Eltern und Schüler haben die Möglichkeit, sich über die verschiedenen Spezialisierungen der einzelnen Schultypen zu informieren – oder einfach ein wenig in den Unterricht und das Klima der einzelnen Schulen „hineinzuschnuppern“. Wie jedes Jahr wird es an den Schulen Vorträge, Schulführungen sowie informative Workshops für Jung und Alt geben.

TERMINE

- | | |
|--|---|
| ■ K.M. Hofbauer - Gymnasium Katzeisdorf: 6.11. (14-17 Uhr). | ■ BRG Gröhrmühlgasse: 13.11. (9-13). |
| ■ BG Babenbergerring: 7.11. (8-11:30). | ■ Musikhauptschule: 13.11. (9-13:30). |
| ■ Sta. Christiana Wr. Neustadt: 11.-13.11. | ■ BORG: 20.11. (13-17). |
| ■ Europahauptschule: 11.-13.11. | ■ HTL: 21.11 (8-16). |
| ■ Bilinguale Hauptschule: 12.-13.11. (8-13). | ■ Sta. Christiana Frohsdorf: 27.11. (9-16). |
| ■ Wirtschaftshauptschule: 12.-13.11. (08-12:30). | ■ HLM / BAKIP: 27.11. (13-16) & 28.11. (9-13). |
| ■ Sporthauptschule: 12.-13.11. (7:45-12:25). | ■ MIRG: 28.11. |
| ■ BG Zehnergasse: 13.11. (9-14). | ■ HAK / HAS: 28.11. |
| | ■ HLA / HLW: 10.12. - 11.12. (9-15). |



Schulsprecher der HAK Wiener Neustadt.
Bernhard Eder führt das Schülervertretereteam.
Ihm zur Seite steht Zülal Can (l.). FOTOS: HAUKE



Schülervertreter der HLW Frohsdorf. Schulsprecher Markus Scherz gewann die Wahl vor Nadine Schmied (l.) und Michael Bachner.



Mag. Georg Lebeda M.,
Schulsp



Auch im Wiener Neustädter Landeskrankenhaus (hier Dr. Gerald Naderer und Sabrina Kissler) gibt es eine Impfkation.

FOTO: SCHRANZ

IMPFUNGEN

■ **WIENER NEUSTADT:** Ab 9. November wird die Impfung von der Stadtgemeinde Personen angeboten, die ein erhöhtes Risiko haben. Die Impftermine sind Dienstag Nachmittag von 13 bis 16 Uhr, und zwar am 10., 17. und 24. November sowie 1. und 15. Dezember 2009.

■ **BEZIRK WIENER NEUSTADT:** Bezirkshauptmannschaft, Ungargasse 33, 12 und 26. November, 3.12., 10.12. und 17. Dezember jeweils von 10 bis 11 Uhr. Zur Impfung ist unbedingt die E-Card aller Impflinge mitzunehmen und die Rezeptgebühr in Höhe von 4,90 Euro pro Person zu entrichten. Für nicht versicherte Personen ist eine Impfgeldgebühr von 6 Euro einzuheben.

Impf-Bereitschaft hält sich in Grenzen

SCHWEINEGRIPPE / Schüler im Bezirk von „Neuer Grippe“ betroffen, Personal-Impfkationen derzeit noch kein „Renner“.

BEZIRK WIENER NEUSTADT / Die Schweinegrippe hat die Schulen erreicht: Einen bestätigten Fall gibt es bei einem Schüler der Landesberufsschule Waldegg. „Die in so einem Fall notwendige Maschinerie ist angelaufen“, so Schuldirektor Johann Dinobobl. Die Gesundheitsbehörde und die Bezirkshauptmannschaft wurden eingeschaltet, um die notwendigen Maßnahmen einzuleiten. „Alle Schüler, die Grippe-symptome aufweisen, wurden vom Waldegger Gemeindefeldarzt untersucht. Sechs Schüler mit Verdacht wurden angewiesen, einen Abstrich machen zu lassen. Ein negatives Ergebnis ist bereits zurückgekommen.“ Die anderen Ergebnisse stehen noch aus. Auch in der Sta. Christiana gab es Grippe Alarm: Die 2. HLW d kam vergangene Woche von der Sprachreise aus London heim. Drei Schüler hatten grippeähnliche Symptome. Die Klasse wurde vom Direktor „beurlaubt“. Die Schüler samt

der drei Begleitlehrer durften zehn Tage zu Hause bleiben und mussten sich einer Untersuchung vom Hausarzt unterziehen. „Eine Lehrerin wurde positiv auf H1N1 getestet“, erklärt der Direktor der Schule, MMag. Dr. Alexander. „Es gibt aber keinen Grund zur Panik. Die Schüler waren länger als die Inkubationszeit von der Schule entfernt“, so Kucera weiter.

Inzwischen laufen die Impfungen an, wie etwa beim Personal

im Wiener Neustädter Krankenhaus. Allerdings ist die Bereitschaft – wie in ganz Österreich – noch nicht sehr groß. Der Ärztliche Direktor, Dr. Christian Hajek, betont aber die Wichtigkeit: „Weil wir mit Kranken zu tun haben, bei ihnen würde sich die Krankheit schlimmer auswirken als bei Gesunden.“ Hajek – er wird sich selbst impfen lassen – appelliert an die Bevölkerung unbedingt für eine Impfung, schon allein deswegen, weil jeder als Überträger in Frage kommt. Den Impfstoff in Österreich ordnet er als erstklassig ein, es werde, wenn überhaupt, nur zu geringen Nebenwirkungen kommen. Auch beim AMS werden Impfungen fürs Personal angeboten, zusätzlich werden Spezial-Seifen zum Händewaschen eingesetzt. AMS-Leiter Bernhard Eisner: „Es steht jedem frei, sich impfen zu lassen.“ Er selbst werde es nicht machen: „Ich habe mit anderen Impfungen schlechte Erfahrungen gemacht.“



Sta. Christiana: Lernen und leben

BREIT GEFÄCHERTES ANGEBOT / Das pädagogische Zentrum Frohsdorf besteht aus Privatkindergarten, Volksschule, neuer Mittelschule, Tagesinternat sowie Höherer Lehranstalt für wirt. Berufe.



Bei strahlendem Sonnenschein feierten die Schüler der Volksschule ein Erntedankfest.

FOTOS: ZVG

FROHSDORF / ■ Die HLW Sta. Christiana: Die Abteilung Ernährung, Gastronomie und Hotellerie steht im praktischen Unterricht für „learning by doing“. Von der praktischen Anwendung der theoretischen Kenntnisse bei Inside- oder Outside-Caterings für 30 bis 250 Personen, der Zubereitung von rund 130 Portionen Mittagessen in der hauseigenen, vor drei Jahren neu eingerichteten Betriebslehrküche bis hin zur Zubereitung eines 4-gängigen Menüs im Rahmen der Abschlussprüfungen reicht das Angebot. Doing heißt es auch für die Praktikantinnen der 4. Jahrgänge der HLW: Sie müssen zwölf Wochen in Tourismusbetrieben von Paris über Südtirol, Österreich, Ungarn, Tschechien bis Kairo verstreut absolvieren.

Computer-Schwerpunkt an der

HLW Frohsdorf: Ab diesem Schuljahr wird der neue Ausbildungsschwerpunkt „Multimedia und Webdesign“ an der HLW Frohsdorf unterrichtet. Die Absolventen werden befähigt, Bild- und Videomaterial zu bearbeiten, Werbematerial druckreif vorzubereiten und Websites zu erstellen und zu betreiben.

■ **Neue Mittelschule:** Viele Kin-



Neu: Ein interaktives Whiteboard (elektronische Tafel), das an einen Computer angeschlossen wird.



Learning by doing an der HLW – Abteilung Ernährung, Gastronomie und Hotellerie.

KONTAKT
PÄDAGOGISCHES ZENTRUM
Frohsdorfer Hauptstraße 28
A-2821 Lanzenkirchen
☎ 0 2627/452 35
www.stachristiana.at

Spaß an gesunder Ernährung: Im Privatkindergarten Santa Christiana in Frohsdorf lernen die Kinder auf spielerische Weise, wie man sich gesund ernährt. Jeden Dienstag unterstützen die Eltern das Projekt „Gesunde Ernährung“ und bereiten mit den Kindern aktiv die Jause zu.



der unserer eigenen Volksschule und der umliegenden Gemeinden starteten neugierig und erwartungsvoll in ein neues Schuljahr 2009. Alles steht im Zeichen der NMS (Neue Mittelschule). Weg vom lehrerzentrierten, hin zum eigenverantwortlichem Lernen – so unser Motto im heurigen Schuljahr. In Zusammenar-

beit mit unserer Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe unterrichten HS-Lehrerinnen gemeinsam mit BHS-Lehrerinnen. Im Team-Teaching – zwei Lehrkräfte begleiten die Kinder im Unterricht – lernen die Kinder selbstständig und mit der notwendigen Unterstützung und Zuwendung. ANZEIGE

Nachmittagsbetreuung: Kinder und Jugendliche können nie groß genug sein, um der gemütlichen Nestschaukel zu widerstehen. Hier im Garten des Tagesinternats Sta. Christiana Frohsdorf kennen die Schüler keinen größeren Spaß.



SCHULVEREIN INSTITUT STA. CHRISTIANA

PÄDAGOGISCHES ZENTRUM
A-2821 Lanzenkirchen, Frohsdorfer Hauptstr. 28
Tel. 0 26 27 / 452 35
www.stachristiana.at

Tag der offenen Tür

27. November 2009
9.00 bis 16.00 Uhr

An diesem Tag präsentieren sich gemeinsam der Privatkindergarten, die Volksschule, die neue Mittelschule, das Tagesinternat sowie die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe.

Es erwarten Sie Schülerführungen, Mitmachunterricht, Präsentationen, Buchausstellungen und ein gemütliches Beisammensein im Kaffeehaus.

Kinder und Jugend

Herbst- impressionen



Das erste Degustationsmenü des heurigen Jahres der SchülerInnen der 3. Fachschulen stand unter dem Motto Kulinarische Herbstimpressionen und fand sowohl bei den Eltern der Schüler sowie bei Freunden des Pädagogischen Zentrums Frohsdorf großen Anklang. Auch Bürgermeister Nitschmann und Vizebürgermeister Gruber genossen mit ihren Ehefrauen das 4-gängige Menü - begleitet von steirischen und burgenländischen Weinen.

Sta. Christiana: Catering Einsatz



Die SchülerInnen des 3. Jahrganges der HLW versorgten bei der Eröffnung des neuen Lanzenkirchner Kindergartens die geladenen Besucher mit hausgemachten kulinarischen Köstlichkeiten. Die Zufriedenheit sowie das Wohlfühlen der Gäste, oberste Ziele bei jedem Praxiseinsatz, ließen die Aufregung und Anstrengungen rasch

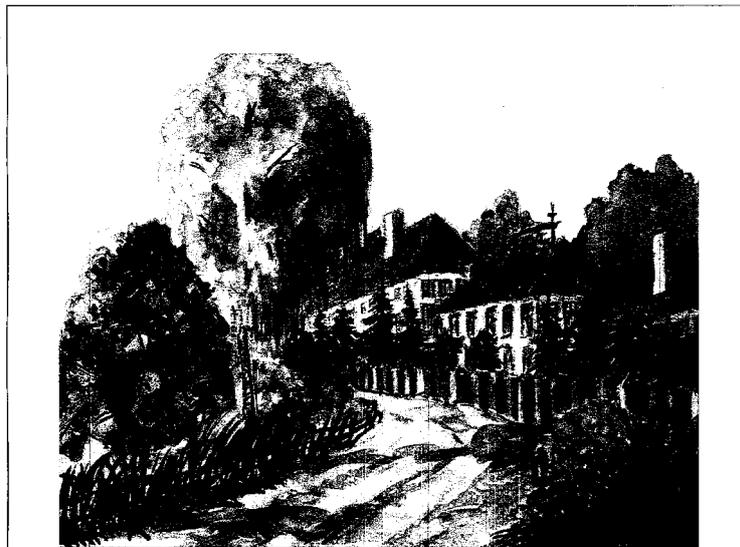
vergessen und machten den Unterricht praxisnah. LH Pröll konnte sich selbst von den hervorragenden Leistungen der Schüler überzeugen.



Die Flohbande



Mag. Alfred Plienegger, General im Ruhestand, las den Kindern der Volksschule Sta. Christiana in der neuen Bibliothek des Hauses einige Kapitel aus seinem Buch „Die Flohbande“ vor. Geschrieben für seine eigenen Enkel, fasziniert Plienegger nunmehr auch andere Kinder mit den lustigen Geschichten von Pimpfl, einem fröhlichen und mutigen Jungen und seiner Flohbande. Gemeinsam mit Hund, Katze, Maus und Floh besteht der Junge eine Reihe von Abenteuern.



Sta. Christiana Frohsdorf um 1945



Mittwoch, 27. Jänner 2010

KRONE



Wien Umgebung
Brunn/Gebirge • Mödling • Baden
Traiskirchen • Schwechat • Bruck/Leitha

NÖ Süd
Wr. Neustadt • Gloggnitz
Neunkirchen • Krumbach
Kirchschlag

Seite 20

„Jede Hilfe zählt!“ Unter diesem Motto haben engagierte Schüler der 3. Klasse der HLW Frohsdorf für die Erdbebenopfer aus Haiti mehr als 1.500 Euro gesammelt und an „Nachbar in Not“ überwiesen. Im Unterricht wurden die Folgen des Erdbebens thematisiert und so leisteten die Schüler ihren Beitrag.

● **Das Leben eines Starkochs**

Am 29. Jänner findet ein Vortrag mit anschließender Weinverkostung im Literatursalon Schloss Wartholz in Reichenau statt: Ab 19.30 Uhr wird der österreichische Starkoch Ewald Plachutta aus dem Nähkästchen plaudern. Anschließend können Interessierte österreichische Geheimtipps an Weinen von Weinhändler Stefan Pagacs verkosten. Karten & Infos: ☎ 02666/522 89.

● **11. Volksschul-Olympiade**

Die bereits 11. Volksschul-Olympiade wird morgen, Donnerstag, in der Europa-Sport-Mittelschule Mödling veranstaltet. Gemeldet sind 550 Teilnehmer, die beim Fechten, Hockey, einem Fußball-Technikparcours, Badminton, Sportquiz und anderen Disziplinen gegeneinander antreten. Beginn: 13.30 Uhr.



NÖN Woche: 08/2010

BUCKLIGE WELT LEITHAGEMEINDEN 41



Wirtschaftsempfang. Die Gemeinde Lanzenkirchen veranstaltete einen Wirtschaftsempfang im Gemeindeamt. Mit dabei waren: SPÖ-Bürgermeister Rudolf Mitschmann, Anna und Richard Ernst, Michael und Doris Zechmeister, sowie MMag. Dr. Alexander Kucera (v.l.). Aber auch ...



... Karl Ponweiser, Jürgen Brandstätter, Erich Horejsi jun., Bernhard Trimmel, Erich Horejsi sen. und geschäftsführender ÖVP-Gemeinderat Bernhard Karnthaler (v.l.) unterhielten sich prächig beim Empfang für die Lanzenkirchner Wirtschaft.

FOTOS: DANIELA FLZ



Seit einiger Zeit ist Mag. Daniela Wieser aufgrund einer Krankheit an den Rollstuhl gefesselt. Sie verfasste die Chronik als Diplomarbeit. Bei der Präsentation waren ÖVP-Vize Fery Schwarz, Pfarrer Kurt Neulinger, ÖVP-Bürgermeister Josef Riegler, Peter Pürer, Volksschuldirektor Josef Karacsony und Ehrengast ÖVP-Nationalrat Hans Rädler (v.l.) mit dabei.

FOTO: SIMON

Neue Chronik über Kurort

WISSENSWERTES / Mag. Daniela Wieser setzte sich mit der Geschichte Bad Schönaus ab dem Jahr 1264 auseinander.

VON WALTER SIMON

BAD SCHÖNAU / Im voll besetzten Kultursaal wurde am Sonntag-Nachmittag in Bad Schönau in unterhaltsamer Weise ein neu gestalteter Auszug aus der Dorfchronik präsentiert. Bis ins Jahr 1264 reicht diese Chronik zurück, und die Neugestaltung basiert auf der Diplomarbeit der Bad Schönauerin, Mag. Daniela Wieser.

Sie wählte die Chronik des Kurortes 1998 zum Thema und arbeitete eineinhalb Jahre daran.

Die Dorf- und Stadterneuerung unterstützte das Projekt finanziell, und Walter Ströbel begleitete die Arbeit von Daniela Wieser.

Der Auszug in Form eines kleinen Büchleins wurde vorgestellt. In Kurzform wurden die wichtigsten Eckpfeiler des Ortes er-

wähnt, der bebilderte Auszug soll auch die vielen Kurgäste an die Zeit ihres Aufenthaltes erinnern. ÖVP-Vizebürgermeister Fery Schwarz in seiner Begrüßungsansprache in Anlehnung an Sir Winston Churchill: „Je weiter du zurückblicken kannst, desto weiter kannst du vorausschauen.“ Die Kurzform der Chronik ist in der Gemeindestube zum Preis von 2.50 Euro erhältlich.

Berühmte Feste aus aller Welt

STA. CHRISTIANA FROHSDORF / Bereits zum vierten Mal fand die Soiree des Pädagogischen Zentrums Sta. Christiana Frohsdorf statt. Heuer stand sie unter dem Motto „Feste feiern, wie sie fallen – Eine Konferenz der Nationen am Nabel der Welt“. Im Gemeindesaal Lanzenkirchen präsentierten die Schüler berühmte Feste verschiedener Länder.

Darüber hinaus gab es ein internationales Buffet der HLW Sta. Christiana.



Theresa Flechl, Helen Pfeifer, Swara Posch, Laura Farkas, Laura Kuzmanosky (vorne v.l.), Dir. Heinz Kern, Dir. Edith Thurner, Daniel Gollowitsch, Dir. Alexander Kucera, Kerstin Steinbrecher, Christina Salzer, Nadine Lanzenbacher, Melanie Kellner, Ingrid Fleischmann (Mitte v.l.), Patrick Pfeifer, Barbara Schöberl, Dir. Margarete Ortner, Dir. Hermine Nährer und Margit Belloschitz (vorne v.l.).

FOTO: ZVG

18 WIENER NEUSTADT

Woche 25/2010 **NÖN**

UNESCO ehrt Südwind

AUSZEICHNUNG / Eine österreichweit bedeutende Auszeichnung erhielten Südwind und seine Partnerschulen.

WIENER NEUSTADT / Für das internationale Schulprojekt „Global Action Schools to communities“ wurden Südwind NÖ Süd und Welthaus Graz von der UNESCO-Kommission ausgezeichnet. Die Auszeichnung als Dekadenprojekt ging an nur 10

Projekte in Österreich und ist eine besondere Anerkennung für die Arbeit von Südwind und die Schulen, die in diesem Netzwerk vertreten sind, darunter das BORG Wiener Neustadt, die Bilinguale Schule in Wiener Neustadt und die HLW Frohsdorf.



Sonja Knoche und Regina Trnka von Südwind NÖ Süd, Mag. Gudrun Rapposnik von Welthaus Graz, Südwind-Geschäftsführerin Dr. Ingrid Schwarz, Botschafterin i. R. Dr. Eva Nowotny, Präsidentin der Österreichischen UNESCO-Kommission, Mag. Diethmar Schweiner und Mag. Alexander Wieser.



Neuer Präsident. Bei der alljährlichen Jahreshauptversammlung des Board Table 35 Wiener Neustadt wurde Volker Schäfer als Nachfolger von Markus Klausner als neuer Präsident angelobt. Sei-

Neustädter Meilensteine

HOHE AUSZEICHNUNGEN / Wiener Neustädter Projekte reüssieren bei der Verleihung des Zukunftspreises des Landeshauptmannes.

WIENER NEUSTADT / Bei der Verleihung des Dr. Erwin Pröll Zukunftspreises 2010 am vergangenen Mittwoch kamen gleich zwei der ausgezeichneten Projekte aus dem Bezirk Wiener Neustadt. In der Kategorie „Innovation“ ging der diesjährige Zukunfts-



Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreicht Primar Dr. Helmut Trimmel

Kinder

HLW Sta.Christiana

Schüler designen Weinetiketten

Weinetiketten sind heute oft kleine Kunstwerke.

So ließen auch die Schülerinnen und Schüler ihrer



Kreativität freien Lauf und brachten ihre Ideen zu Weiß- und Rotwein zu

Papier. In Kooperation mit der Weinbauschule Eisenstadt wurden diese Vorschläge Realität.

Praxisunterricht

Vielfältig und lebendig gestaltet sich der gastronomische Praxisunterricht an der HLW Sta. Christiana.



So standen im heurigen Jahr ein Käseseminar, eine Weinverkostung, eine Barkeeperschulung und Degustationsmenüs am Programm.

Grillfest



Das jährliche Grillfest der Betriebslehrküche Sta. Christiana begeisterte auch heuer wieder Groß und Klein.

Feste feiern, wie sie fallen



Sta. Christiana Soiree ... Höhepunkt und Abschluss des Schuljahres

Bereits zum vierten Mal fand im April 2010 die Sta. Christiana – Soiree statt. Heuer stand sie unter dem Motto „Feste feiern wie sie fallen – Eine Konferenz der Nationen am Nabel der Welt“. Das Pädagogische Zentrum durfte im neu gestalteten Gemeindesaal der Gemeinde Lanzenkirchen rund 350 Gäste begrüßen.

Die Schüler aller Schulstufen gestalteten gemeinsam einen Streifzug durch das Kalenderjahr, in dem sich jedes Monat andere Nationen trafen, um ein berühmtes Fest ihres Landes vorzustellen. Angefangen beim chinesischen Neujahr über den 14. Juli in Frankreich bis zu Hal-

loween und Thanksgiving. Als letztes Land stand Österreich mit dem Donauwalzer auf dem Programm. Ergänzt wurden die Dialoge durch künstlerische Präsentationen wie Tänze und Lieder (Sirtaki - Griechenland; Cancan - Frankreich).

Zur Einstimmung und zum Ausklang gab es ein Buffet der HLW, das sich thematisch angepasst hatte. So konnte man griechische Souvlaki ebenso auf der Speisekarte finden wie russische Piroggen und österreichische Schnitzel.



Mit Energie in eine lebenswerte Zukunft

Die HLW nimmt in diesem und im nächsten Schuljahr an dem von der europäischen Union geförderten Comenius-Projekt „Mit Energie in eine lebenswerte Zukunft“ teil. Im Zuge dieses Projektes wird mit einer französischen Sta. Christiana Schule sowie einem deutschen Gymnasium zusammengearbeitet. Das Projekt zielt darauf ab, den SchülerInnen verschiedene Modelle der Energienutzung bzw. deren alternative Lösungsansätze näher zu bringen. Es vergleicht traditionelle mit alternativen Energieformen auf nationaler und

internationaler Ebene. Im Juni konnten 130 Schülerinnen beim „Comeniusstag“ in Form eines Stationenbetriebes einen ersten Eindruck von dem Projekt bekommen.



Alternative Energien zum Kennenlernen am „Comeniusstag“

Hurra, ich bin ein Adler



Adler, die Vorschulkinder im Kindergarten, bereit zum nächsten Schritt. Ein tolles Gefühl, das neben verschiedenen Mühen (täglich an einem Werkstück arbeiten, selber aufräumen) viele heiß ersehnte Freuden mit sich bringt: Die Geräte des Schulturnsaales zu erklimmen, am Schulanfängertag die Schultasche mitzubringen, sich selbst ein Getränk aus dem Automaten drücken zu dürfen ... Als besonderes Zuckerl gab's die „Nahtstelle Kindergarten-Volksschule“, zum Schnuppern und Kennenlernen der neuen Herausforderung ab dem Herbst.

„Bewusst leben ...

... Zukunft geben“

So lautet das Motto der österreichweit 99 zertifizierten PILGRIM-Schulen, 26 davon liegen in Niederösterreich. Text: Johann Hisch

PILGRIM-Schulen – schon gehört? PILGRIM heißt „Wir alle sind Pilger hier auf Erden“ und tragen Verantwortung für unsere Mitmenschen, die Natur und auch für spätere Generationen. Den Grundstein legte ein Forschungsprojekt des BM für Unterricht und Kunst am ehemaligen RPI-Wien, 2002/03, in dem die drei Säulen der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Soziales) durch eine vierte Dimension – die Spiritualität – ergänzt wurden. Spiritualität ist dabei ökumenisch zu verstehen, als die aktualisierte Auswirkung aus dem gelehrten und gelebten Glauben der Religionen. Aus diesem Projekt entstand die PILGRIM-Schule, die für alle Schulen – von der Grundschule bis zu den Höheren Schulen, öffentliche und private – offen



steht. PILGRIM strebt die Zusammenarbeit aller Unterrichtsgegenstände mit allen Konfessionen, die in Österreich Religionsunterricht erteilen, an. Das Neue ist, in allen Fächern die religiös-ethisch-philosophische Bildungsdimension beim Thema Nachhaltigkeit anzusprechen. Die Projekte der Nachhaltigkeit sollen nicht auf singuläre Aktionen beschränkt bleiben, sondern in Kontinuität auf längere Sicht im Schulprofil Eingang finden – ähnlich wie bei ÖKOLOG und Gesunde Schule. Auch diese Schulen können PILGRIM-Schule werden und umgekehrt.

PILGRIM strebt die Zusammenarbeit aller Unterrichtsfächer mit allen Konfessionen, die in Österreich Religionsunterricht erteilen, an.

„Gut – besser – Wasser“. Unter diesem Motto stand im Schuljahr 2009/10 das Projekt „Wasser“ an der Höheren Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe Frohsdorf, PILGRIM-Schule seit 2003. Unter anderem wurde versucht, in den Klassen nur mehr Wasser zu trinken und auf Cola, Fanta, und andere stark zuckerhaltige Getränke zu verzichten. Im Biologieunterricht wurden die daraus resultierenden Vortei-



umwelt & wir 311 0 umweltbildung

© HLW Frohsdorf 1/09

Die HLW Frohsdorf, seit 2003 PILGRIM-Schule, führte ein fächerübergreifendes Wasserprojekt durch.

10

le für Mensch und Umwelt erarbeitet. Dazu haben die Schüler und Schülerinnen im Deutschunterricht motivierende Slogans oder Reime erfunden, die auf Plakaten über jeder Wasserleitung hängen und zum Wassertrinken animieren sollen: z. B. „Wasser ist toll, mach' deine Flasche voll“ oder „Wasser ist gesund – und macht nicht kugelrund“ ... Das Thema „Wasser“ wurde auch in Chemie und Wirtschaftsgeographie in den jeweiligen Methoden und Analysen behandelt. Dazu wurde aus dem Fach Religion die Symbolbedeutung von Wasser in Bibel und Liturgie eingebracht. Somit wurde die Bedeutsamkeit von Wasser aus verschiedenen Perspektiven sichtbar gemacht.

Integrationsförderung in der Praxis. Das Thema Nachhaltigkeit mit der „vierten Dimension“ der Spiritualität wird nicht mehr einem Unterrichtsfach zugeordnet, sondern betrifft alle Gegenstände. Indem in der PILGRIM-Schule auch alle Religionen und Konfessionen, die in österreichischen Schulen Religionsunterricht erteilen, eingebunden sind, zeigt sich ein integrationsfördernder Effekt innerhalb der Schule, der auch nach außen wirksam wird. Die Möglichkeiten des ökumenischen und interreligiösen Dialogs können in der Bildung für Nachhaltige Entwicklung genutzt werden.

Nicht der interreligiöse Dialog selbst ist das Ziel, sondern die gemeinsame Arbeit am Thema wird zum verbindenden Element.

Dies birgt neue Chancen für das Verhältnis der Religionen untereinander. Die gemeinsame Arbeit verbindet – im gemeinsamen Schauen und Arbeiten an einem Thema geschieht Begegnung der Konfessionen und Religionen.

Die Schule selbst erlebt einen Inneren Wandel. Aus den vielen Lehrern und Lehrerinnen als Einzelkämpfer wird eine Gemeinschaft mit gleichen Interessen und ähnlichem Engagement. Die Motivation und Initiativen des Lehrkörpers werden in einem neuen Verständnis von Leadership auch von Seiten der Direktionen wahrgenommen und gestärkt. Die Schule verändert sich im Lauf dieses Prozesses durch Mitverantwortung für das schulische Ganze. Der Gedanke, sich mit der lokalen Agenda 21, öffentlicher oder kirchlicher Provenienz, zusammen zu schließen und Kooperationen einzugehen, hat sich in vielen PIL-



GRIM-Schulen durchgesetzt: Schüler und Schülerinnen erhalten einen Einblick in die Abläufe der Gesellschaft und gewinnen die Erfahrung, dass ihre eigene Arbeit bereits jetzt im größeren Ganzen Eingang findet. Somit werden der Aspekt der politischen Bildung und die Erziehung zur Verantwortung in Staat und Kirche eingebracht. Ob die derzeitige ökologische und sozio-ökonomische Lage der Welt tatsächlich verändert werden kann, mag dahin gestellt bleiben. Was aber in der Schule gelernt werden kann und soll, ist ein neuer Blick auf die Welt, die Welt als Schöpfung Gottes: Die Welt mit *sacra mente* sehen. ●

Mag. Dr. Johann Hisch, Studium der Theologie und Religionspädagogik an der UNI Wien, ist Geschäftsführer des Vereins der Freunde der PILGRIM-Schule und Träger des Internationalen INTR®A-Preises 2004 für Komplementarität der Religionen.

www.pilgrimschule.at

PILGRIM Schulen

Projekträger von PILGRIM ist der gemeinnützige Verein der Freunde der PILGRIM-Schule, der mit allen bildungsrelevanten Institutionen in direktem Kontakt steht. Die Anbindung an die Kirchliche Pädagogische Hochschule Wien/Krems im Kompetenzzentrum Nachhaltigkeit und Spiritualität gewährleistet die pädagogische Relevanz und Aktualität.



Info: Verein der Freunde der PILGRIM-Schule, p. A., 1010 Wien, Stephansplatz 3/IV, Tel.: 0650/2315435 (Mag. Dr. Johann Hisch), office@pilgrimschule.at